



# Weichen für die Zukunft – Fallbeispiel Donauuferbahn

Zoom-Presskonferenz  
Donnerstag, 26.06.2020 um 10 Uhr

Redebeitrag  
Dr. Christa Kranzl  
Komitee zur Rettung der Donauuferbahn



Teilnehmer:

- **Dr. Dieter Schmidradler**, Obmann Verkehrswende.at
- **KR Friedrich Macher**, GF Grampetcargo Austria, stv. Ausschussvorsitzender im Arbeitskreis „Verkehrswende“ in der WKO, Fachgruppe Schienen, Präsident Alpenverein Austria: **Welchen Beitrag kann die Schienenlogistik zur Verkehrswende leisten?**
- **Dr. Christa Kranzl**, Initiatorin Donauuferbahn JETZT: **Was hat sich zwischenzeitlich bei der DUB getan?**
- **Franz Skala**, Institut für ökologische Stadtentwicklung: **Welche positiven Effekte ergeben sich für ländliche Regionen durch eine öffentliche Bahnanbindung?**



## Einleitung

Verkehrswende.at möchte alle Kräfte/Initiativen bündeln und **NÖ zur Vorzeige-Klimaregion** in Österreich und Europa machen.

**Verkehr & Mobilität** spielen dabei eine ganz wichtige Rolle. Neben einem noch viel stärkerem **Umdenken in der Verkehrspolitik** braucht es auch eine Änderung in unserem ganz **persönlichen Mobilitätsverhalten**.

Voraussetzung für eine Änderung im persönlichen Mobilitätsverhalten ist wiederum ein gut **ausgebautes, flächendeckendes öffentliches Verkehrsangebot** – welches **nicht nur die Hauptverkehrsrouten und größeren Städte** verbindet, sondern auch **Regionalbahnen** in die **ländlichen Regionen** ausbaut, modernisiert bzw. wieder in Betrieb setzt.

Das Jahr 2020 wird mit der noch nie dagewesenen **CORONA-Pandemie** in die Geschichte eingehen. Wir erleben mittlerweile den 2. **Lockdown** und das wirtschaftliche, **gesellschaftliche** und auch **behördliche** Leben sind **quasi lahm** gelegt.



# Einleitung

**Wir wollen Sie darüber informieren, was sich seit der letzten PK im Juni 2020 getan hat.**

**Und wir wollen Ihnen anhand der wohl bekanntesten – durch die Politik geschaffene  
Bahnücke – der Donauuferbahn (1909 errichtet und 2019 durch die Abtragung eines  
Teilabschnittes von 19 km aufgelassen) die Rentabilität und positiven Effekte einer  
möglichen Re-Aktivierung auf Umwelt & Verkehr, Wirtschaft & Tourismus in einer  
ländlich geprägten Region aufzeigen.**

**Zuvor ein kurzer Rückblick...**



## Zahlen & Fakten

- DUB **1909** eröffnet - öffentliche Bahnstrecke für Güter- und Personenverkehr
- **2010: Übertragung aller Nebenbahnen** an die Länder
- **2010 Beschluss NÖ Landesregierung zur Auflassung der DUB**: Grund laut Bescheid: **fehlender Nutzer**
- **Auflassungsverfahren** seit 2013, Auflagenerfüllung NÖVOG **2019 abgeschlossen**
- **19 km Gleise** zwischen **Weins/Yspersdorf** und **Emmersdorf** wurden entfernt – seitdem keine durchgängige Verkehrsverbindung mehr zwischen OÖ, NÖ und Wien
- **5 Gemeinden** ohne Bahnverbindung, schlechte Versorgung mit öffentlichen Verkehrsmitteln;

## Zahlen & Fakten

- Liegenschaftsverkauf 2013 durch die NÖVOG im Auftrag des Landes NÖ gestartet –bis dato nur **wenige Grundstücke** verkauft
- **unbefristetes Rückkaufsrecht** wurde in den **Kaufverträgen** seitens NÖVOG verankert (erworbener Bahngrund ist damit jederzeit an künftige Bahnbetreiber wieder abzutreten und zwar zu den ursprünglichen Konditionen);
- Lt. NÖVOG GF Mag. Komarek wurde damit „**die Möglichkeit einer Revitalisierung der DUB auch für künftige Generationen gesichert**“.



## Was hat sich zwischenzeitlich getan?

- **Gespräche mit Verkehrsministerin Leonore Gewessler (Juni 2020)**
- **Folgegespräch Mag. Gansterer/Kabinett zuständig für Verkehr , Mag. Schwammenhöfer /Leiter Abteilung Logistikplanung, Mag. Claudia Nemeth/Leiterin der Abteilung Verkehr, Anschlussbahnförderung (Nov. 2020) – interessantes Substrat, Signale für Anschlussbahnförderung für Teilabschnitt, Bund meint, Initiative müsse vom Land ausgehen;**
- **schriftlicher Fragenkatalog an BM Gewessler –Beantwortung offen! Vor den NR-Wahlen 2018 forderte BM Gewessler persönlich die Reaktivierung der DUB (Besuch vor Ort) – steht sie zu dem, was sie damals sagte oder war alles nur Show?**
- **Unsere Forderungen an BM Gewessler: 1. schriftliche Beantwortung des übermittelten Fragenkataloges im Detail und 2. die Einladung aller Akteure zu Round Table – Detailerörterung, unter welchen Voraussetzungen eine Re-Aktivierung gelingen könnte.**





## Was hat sich zwischenzeitlich getan?

- **Gespräch Land NÖ, LH Mikl-Leitner (Juli 2020)**  
Land möchte, dass Bund aktiv wird und Strecke wieder errichtet, Land NÖ würde DUB um Anerkennungszins von € 1 abtreten, möchte aber selbst keine Investitionen tätigen;

### ***Bund und Land spielen PING-PONG und Zivilgesellschaft ist der Ball!***

So geht das nicht – lange selber in der Politik - erwarten uns **Kooperation der öffentlichen Hand Bund & Land, weil ...**

- beide, **Bund & Land NÖ** die **LÜCKE DUB** auf **Kosten der Steuerzahler** (Abbruchkosten) und der **Zivilgesellschaft** (keine öffentliche und durchgängige Bahnverbindung mehr) geschaffen haben – beide sind für das „Schlamassel“ verantwortlich, daher sollen beide DUB revitalisieren!
- **keine Gründe** mehr zur Auflassung vorliegen (lt. Gesetz müsste die Einstellung eines Bahnbetriebes dauerhaft sein? War die damalige Auflassung überhaupt rechters?)
- eine echte und gewollte Verkehrswende kann nur im **Miteinander** gelingen kann.



## Gründe für eine Wiedereinbetriebnahme - Mehrwert für die Region schaffen

- weil, **120.000 Tonnen Schotter** zusätzlich sofort auf die Bahn verlagert werden könnten + 30.000 Tonnen Holztransporte, die derzeit schon ab Weins transportiert werden – laut BMK „interessantes Substrat“ (Loja alleine mittelfristig 300.000 Tonnen + 30.000 Holz Habsburg/Lenzing + Interessenten OÖ = **bis zu 800.000 Tonnen** mittelfristig könnten auf **DUB transportiert werden!!!**)
- weil, dies eine massive CO<sub>2</sub> Einsparung bedeutet, Straßen und Brücken schont und sich positiv auf die Klimabilanz auswirkt (*lieber in Ö investieren, statt Strafzahlungen nach Brüssel zu riskieren*)
- die ländlich geprägte Region - Nibelungengau, Strudengau, südliches Waldviertel – eine **wirtschaftliche & touristische Aufwertung** erfahren würde (fast 50.000 Gäste fuhren 2020 mit der Wachaubahn – wir wollen eine **Verlängerung** in den schönen Nibelungengau und das südliche Waldviertel
- die nördlich der Donau gelegene Region an den öffentlichen Verkehr angebunden sowie eine **durchgängige Bahnverbindung** in den **OÖ. Zentralraum, nach Krems, St. Pölten und Wien** mittels DUB geschaffen werden könnte, wollen Haltestellen wieder in die Gemeinde bringen



## Gründe für eine Wiedereinbetriebnahme - Mehrwert für die Region schaffen

- weil, der **Auflassungsgrund aus 2013 nicht mehr existiert**– es gibt **potenzielle** und **erfahrene Betreiber** für **Güter- und Personenverkehr** (Grampetcargo Austria, Graz-Köflacher-Bahn) sowie interessierte Kunden (z.B. Hartsteinwerk Loja, diese braucht beide Richtungen!!)
- weil, **Investitionen in öffentliche Infrastruktur** in Zeiten eines Wirtschaftseinbruches von besonderer Wichtigkeit sind, die Rentabilität von Großprojekten versus Kleinprojekten zu hinterfragen ist, weil die Loja sofort 6 Mio. Euro in eine neue Abfüllanlage investieren würde.
- weil, der **Generalverkehrsplan 17,5 Milliarden € für NÖ vorsieht** – meist aber Strecken rund um Wien bzw. Hauptverkehrsstrecken beinhaltet, nur wenige Regionalbahnen dabei (z.B. Traisentalbahn).

**Crowdfunding** – Kooperation derzeit zurückgestellt - **Infrastrukturbereitstellung ist Aufgabe der öffentlichen Hand** – **nicht einzusehen, dass Zivilgesellschaft dafür aufkommen soll.**



## Die nächsten Schritte

- ❖ **LEADER-Einreichung geplant:** Studie, um die positiven Auswirkungen der Revitalisierung der DUB für die gesamte Region südliches Waldviertel nachzuweisen.
- ❖ **Fragenbeantwortung Gewessler** – gilt, was sie vor der Wahl versprochen hat? Gilt, was sie im Zuge der Budgetdebatte im Parlament sagte? Gilt, was sie bei PK sagte (*dort, wo wir Güter auf die Schiene verlegen können, werden wir das auch tun*)?
- ❖ Sobald Lockdown vorüber ist – **Konferenz mit den Bezirksmandataren.**
- ❖ Zivilgesellschaft stärken und sichtbar machen - Vernetzung aller Initiativen – Initiative DUB unterstützt Klimaregion NÖ

## **BITTE AN DIE MEDIEN – ZIVILGESELLSCHAFT BRAUCHT IHRE UNTERSTÜTZUNG!**

*Wenn für die Bewerbung der Regierungsarbeit 30 Mio € ausgegeben werden (von unseren geleisteten Steuern), wovon nur die Mitglieder der Bundesregierung profitieren, dann wäre es mehr als gerechtfertigt, dass rund € 12 Mio für die Wiederherstellung der DUB-Infrastruktur eingesetzt werden, wovon die ganze Region Südliches Waldviertel profitiert.*



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

[www.facebook.com/Donauuferbahnrettungjetzt](https://www.facebook.com/Donauuferbahnrettungjetzt)

Kontakt: Dr. Christa Kranzl, [office@christakranzl.at](mailto:office@christakranzl.at)